

Turnera diffusa / Turn.

(Damiana, Turnera diffusa WILLD. EX. SCHULT.)



Pflanze:

Damiana ist ein kleiner Strauch aus der Familie der Passionsblumengewächse und ist auf dem amerikanischen Kontinent heimisch. Sein Verbreitungsgebiet reicht von Argentinien bis in den Süden der Vereinigten Staaten. Am häufigsten ist die Pflanze in Nordmexiko an trockenen und steinigten Standorten anzutreffen. Damiana zählt zu den bedeutendsten Heilpflanzen der Indios. Sie wurde vor allem von den Mayas verwendet. Durch den hohen Gehalt an ätherischen Ölen diente Damiana auch zur Aromatisierung von Tabak, Getränken und Speisen.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Turnera diffusa spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die getrockneten und geschnittenen Blätter.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch, aromatherapeutisch

Eigenschaften:

- anregend
- stimulierend
- nervenstärkend
- hormonell regulierend
- sexuell tonisierend
- entzündungswidrig

Indikationen:

- Erschöpfungszustände
- Kreislaufschwäche
- Schwächezustände bei langen Reisen
- sexuelle Schwäche
- Lustlosigkeit, Frigidität
- Impotenz
- unerfüllter Kinderwunsch
- Periodenbeschwerden

- ausbleibende Monatsblutung, Amenorrhö
- Blasenentzündung
- Prostataentzündung mit chronischer Absonderung
- Blaseninkontinenz, vor allem im Alter
- zwanghafte Masturbation bei Demenz

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Turnera diffusa zählt zu den körperlich und nervlich anregenden Essenzen in der Pflanzen-Spagyrik. Gerne gibt man das Mittel bei allgemeiner Erschöpfung und Schwäche. Es stärkt die Körper- und Nervenkraft und erhöht damit die allgemeine Belastbarkeit. Dies kann man sich z.B. zunutze machen bei Schwächezuständen während langer Reisen (Jetlag, Klimaumstellung etc.). Entsprechende Reaktionen wie Schlafstörungen, Erschöpfung, Kopfschmerzen oder Kreislaufstörungen reagieren oft gut auf Turnera diffusa. Der anregende und stärkende Effekt zeigt sich bei dieser Essenz besonders ausgeprägt im sexuellen Bereich.

So kommt das Mittel gerne zum Einsatz bei sexueller Lustlosigkeit, Gefühlskälte, Impotenz und sexueller Erschöpfung. Hierbei profitieren insbesondere Frauen von Turnera diffusa (das «Yohimbe der Frau»). Dies liegt u.a. darin begründet, dass die Essenz hormonelle Fehlfunktionen mit schwacher Periode gut zu beeinflussen in der Lage ist. Turnera diffusa kann zu schwache oder ausbleibende Monatsblutungen anregen. Wenn es in diesem Zusammenhang zu unerfülltem Kinderwunsch kommt, ist das Mittel oft eine wichtige Essenz, um die hormonellen Prozesse in Gang zu bringen. Ähnliche Wirkungen zeigen sich bei Mädchen in der Pubertät. Hier verhilft Turnera diffusa zu einer guten Einjustierung des monatlichen Zyklus. Zusätzliche entzündungswidrige Wirkungen machen die Essenz zu einem Begleitmittel bei Entzündungen von Blase und Prostata. Alte Menschen, die Probleme haben, den Urin zu halten (Altersinkontinenz), können mit Hilfe von Turnera diffusa ihre Schwäche besser in den Griff bekommen. Ein zusätzliches geriatrisches Einsatzgebiet hat die Essenz bei Menschen mit Demenz, die zwanghaft und unkontrolliert masturbieren müssen.

Transformationsziele:

- Die Körperfunktionen bei Belastungen stabil und reaktionsfähig halten.
- Im Sexuellen ausreichend Energie, Kraft und Lust entwickeln können.
- Die Unterleibsorgane gegen Störeinflüsse widerstandsfähig halten.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei der Essenz Turnera diffusa finden sich deutliche Probleme, mit den eigenen Gefühlen klarzukommen. Für diese Menschen haben ihre emotionalen Regungen etwas Befremdliches und Bedrohliches an sich. Daher wehren sie sie häufig ab. Gerade die Themen Genuss und Sexualität sind hierbei stark sensibilisiert. Sie wirken verschlossen und gehemmt und halten sich im zwischenmenschlichen Austausch ängstlich zurück. Auch wirken sie oft ernst, streng und übermässig kontrolliert. Ihr Wesen ist nüchtern, realistisch und übertrieben sachlich. Es scheint, als könnten sie niemals lachen oder sich auch nur unbeschwert verhalten.

Die Genussfähigkeit ist auf allen Ebenen beeinträchtigt, nicht nur im sexuellen Bereich. Die Menschen gönnen sich nichts und erscheinen nicht in der Lage, etwas ungezwungen und mit Freude zu genießen. Im Hintergrund schwelt eine grosse Angst vor Kontrollverlust. Sie spüren ihre emotionalen Bedürfnisse und Wünsche durchaus, halten sie allerdings konzentriert und verkrampft zurück. So schneiden sie sich von Lebenskraft und Lebenslust selber ab.

Transformationsziele:

- Sich emotional und körperlich öffnen können.
- Freude am sinnlichen Erleben finden.
- Loslassen können und sich ohne Angst hingeben können.

